

Berufsmatura nach der Lehre



Philip Tobler

leitet seit fünf Jahren die Minerva Aarau als Schul- und Standortleiter und ist für die Berufsmaturitätslehrgänge nach AKAD-Methode zuständig.

Herr Tobler, welche Möglichkeiten bieten Berufsmaturitätsschulen erwachsenen Lehrabgängern?

Mit dem eidgenössischen Berufsmatura-Ausweis hat man einen prüfungsfreien Zutritt zu Fachhochschulen, oft ist eine Berufsmatura (BM) aber auch für höhere Fachschulen eine Voraussetzung. Mit einem BM-Diplom kann zudem die sogenannte «Passerelle» absolviert werden. Mit dieser verfügt man über die gymnasiale Hochschulreife und hat Zugang zu einer Universität oder ETH. Wichtig: Im schweizerischen Bildungssystem führt nicht bloss die gymnasiale Matura zu den Hochschulen, sondern man kann nach einer Berufslehre via Berufsmaturität und gegebenenfalls der Passerelle an einer Hochschule studieren. Diese Tatsache ist leider in der Öffentlichkeit wenig bekannt.

Welche Berufsmatura-Schulmodelle sind in der Schweiz möglich?

Wir unterscheiden BM1 und BM2: Die BM1 absolviert man gleichzeitig mit der Berufslehre. Mit der BM2 kann man den Berufsmaturitätsabschluss nach einer Berufslehre nachholen. Es gibt neben kantonalen Angeboten auch gute privatrechtliche Schulen, welche die BM2 anbieten. Kantonale Schulen bieten oft Vollzeitausbildungen an. So benötigte man ein Jahr bis zur Berufsmatura. Wir bei Minerva bieten berufsbegleitende Lehrgänge an, je nach Zeitmodell dauert der Lehrgang dann ein Jahr oder 18 Monate.

Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen, um nach der Lehre eine Berufsmaturitätsschule absolvieren zu können?

Um eine BM2 absolvieren zu können, wird eine bestandene Grundbildung mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis vorausgesetzt. Wichtig sind überdies die Bereitschaft mit Fleiss und Einsatz sein schulisches Wissen und Können zu erweitern und zu stärken.

Muss man nach der Lehre eine Aufnahmeprüfung machen, um die BM in Angriff zu nehmen?

Bei Minerva nicht, bei vielen kantonalen Schulen ist dies Pflicht.

Empfehlen Sie nach der Lehre zuerst eine Pause einzulegen, bevor man die Berufsmaturität in Angriff nimmt?

Kurz nach Abschluss der Berufsschule sind die Lernenden noch im Lernprozess drin, daher rate ich, die BM ohne längeres Zuhalten nachzuholen.

Mit welchen Kosten muss man bei den Berufsmaturitätsschulen rechnen?

Hier muss man zwischen kantonalen und privatrechtlichen Schulen unterscheiden. Bei kantonalen (Vollzeit-)Schulen kommt der Steuerzahler für die Schulgebühren – rund 22 000 Franken – auf, sofern die Aufnahmebedingungen, beispielsweise der richtige Notenschnitt im Lehrzeugnis erfüllt sind. Bei Minerva kostet der BM-Abschluss rund 15 000 Franken. Für die Schulgebühren kommen unsere Lernenden selber auf, dank berufsbegleitenden Lehrgängen verfügen sie jedoch über ein Einkommen und können so finanziellen Verpflichtungen nachkommen, bauen die Berufserfahrung weiter aus und entwickeln gleichzeitig ihre Karriere.

Was zeichnet Ihre Bildungsinstitution aus?

Als privatrechtliche Schule verfügen wir über vielfältige staatliche Bildungsbewilligungen, welche permanenten Überprüfungen unterliegen. Wir legen grossen Wert auf eine professionelle Schulorganisation und Betreuung unserer Lernenden. Wir bieten flexible Zeitmodelle, attraktive Lehr- und Lernformen zudem die vier wichtigsten BM-Ausrichtungen wie Wirtschaft & Dienstleistung, Technik Architektur & Life Science, Gesundheit & Soziales und Gestaltung & Kunst zur Vorbereitung eines Fachhochschul-Studiums.